

Liebe Leserin, lieber Leser,

die von der Landesregierung auf den Weg gebrachten weitreichenden Lockerungen der „Corona-Regeln“ haben viele von uns in dieser Woche überrascht. Manches geht manchem nun zu schnell. Alles zusammen fordert uns vor allem eines ab: Disziplin, Disziplin, Disziplin. Denn wenn die Infektionszahlen deutlich steigen sollten, steuern wir auf einen neuen Lockdown zu. Im Kreis Coesfeld sehen wir gerade ein bedauerliches Beispiel.

Disziplin, das gilt auch für die neuen Besuchsregelungen, die Angehörige und Bewohner/-innen unserer Altenzentren ab Sonntag wieder zusammenführen sollen. Wir haben die Angehörigen, sofern sie erreichbar waren, über die geltenden Schutzmaßnahmen informiert und bitte vorab um Verständnis für die notwendigen Schutzmaßnahmen.

Auch in unsere anderen Dienste und Einrichtung kehrt langsam ein Stück „eingeschränkte Normalität“ zurück. Face to face-Beratung findet wieder statt. Geschützt durch Mund-Nasen-Masken und Trennscheiben begegnen sich Berater und Klienten wieder persönlich. Nach Wochen weitestgehend ausschließlich telefonischer Beratung tut das beiden Seiten gut.

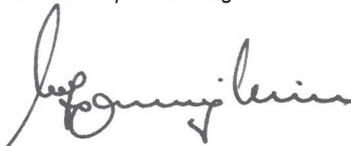
In diesem Newsletter zeigen wir Ihnen einen bunten Querschnitt über die Arbeit der letzten Wochen in unserem Caritasverband. Da steckt viel Engagement und Kreativität drin.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse. Bleiben Sie gesund oder werden Sie schnell wieder gesund.

Mit herzlichen Grüßen
der Vorstand des
Caritasverbandes Wuppertal/Solingen e.V.



Dr. Christoph Humburg



Dr. Wolfgang Kues



Besuchszelt vor dem Altenzentrum St. Suitbertus in der Kölner Straße in der Elberfelder Südstadt.

Alle freuen sich auf das Wiedersehen

Ab Sonntag können Angehörige im Rahmen erlassmäßig festgelegter Regeln erstmals seit fast acht Wochen wieder die Bewohnerinnen und Bewohner der Altenheime besuchen. Der Caritasverband hat ein Besuchsmangement entwickelt, das alle notwendigen Schutzmaßnahmen umsetzt.

Besuche sind nur über Anmeldungen

möglich. Alle Besucher werden um Verständnis dafür gebeten, dass zumindest in der ersten Zeit die Besuchszeiten auf 30 Minuten begrenzt sind, damit möglichst viele Menschen die Möglichkeiten des Wiedersehens nutzen können. Alle detaillierten Informationen auf www.caritas-wsg.de

Grünes Licht für die Kindererholung

Lange war nicht klar, ob die Kindererholungsmaßnahmen in diesem Sommer stattfinden können. Die Landesregierung NRW hat nun aber in dieser Woche für solche Gruppenangebote grünes Licht gegeben.

Für den Caritasverband heißt das: Außerörtliche Kinderferien und Stadtrandcamps können wie geplant stattfinden. Florian Decken, der die Angebote für Wuppertaler Kinder beim Caritasverband organisiert: „Wir freuen uns darüber sehr und ich bin sicher, dass Kinder und Betreuer die gemeinsamen Ferien in diesem Jahr ganz besonders genießen werden.“

Auch Silvia Hamacher, Referatsleiterin beim Caritasverband, ist erleichtert:

„Die vergangenen Wochen ohne Schule und ohne Freizeitangebote waren für viele Familien eine große Belastung. Vor allem Familien, die in eher beengten Verhältnissen leben und diese Zeit gestalten mussten, freuen sich sehr, dass ihre Kinder im Sommer Erholung und Gemeinschaft mit anderen Kindern erleben können.“

Ob und in welchem Umfang die Ferienangebote im Rahmen der „Ferienkolonie“ im Solinger Mehrgenerationenhaus/Haus der Begegnung stattfinden werden, wird in den kommenden Tagen geklärt werden.

Face to face am „Beratungsfenster“



Face to face-Beratung ist das Herz sozialer Arbeit. Vor allem auch da, wo Klientenunterlagen gesichtet werden müssen. Das geht auch zu Corona-Zeiten, wie die Caritas-Migrationsdienste im Internationalen Begegnungszentrum zeigen. Maske auf, Fenster auf, Abstand halten. Das freut Berater und Ratsuchende gleichermaßen.



Auch in der Suchtberatung kann wieder von Angesicht zu Angesicht beraten werden. Plexiglasscheiben trennen die Gesprächspartner. Für Mitarbeitende und für Klienten stellt der Caritasverband Mund-Nasen-Schutz zur Verfügung. Trotzdem gilt weiter auch das Angebot der telefonischen Erreichbarkeit von 9.00 bis 21.00 Uhr. Auch Beratung via Skype ist möglich.

OGS-Kinder nähten Masken für Senioren



Fleißige Kinderhände im Offenen Grundschulganztage in der Solinger Südstraße haben Mund-Nasen-Masken genäht. Und das nicht nur für sich selber, sondern auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des gegenüberliegenden SenVital Seniorenparks. Bei der Übergabe gab es ein dickes Dankeschön von der Einrichtungsleitung.

Der Spiegel. Das Magazin Der Spiegel hat im Kontext mit den gehäuften Infektionen über das Caritas-Altenzentrum Augustinusstift berichtet. Ergänzende Informationen dazu hat der Caritasverband auf seiner Homepage www.caritas-wsg.de veröffentlicht.

Gesprächsangebot. Die Coronapandemie und die Infektionen und Todesfälle mit Covid-19-Befund im Caritas-Altenzentrum Augustinusstift waren auch für die Mitarbeitenden eine große Belastung. Der Caritasverband hat zwei in der Krisenbewältigung erfahrene, externe Gesprächspartner engagiert und den Mitarbeitenden ermöglicht, diese zu konsultieren.

Mit Humor. Die youngcaritas bietet für die Arbeit mit Kindern lustige Corona-Ausmalbögen, die man auf www.caritas-wsg.de (Engagement/youngcaritas) als PDF-Dateien zum Ausdrucken und Ausmalen herunterladen kann.



Nachbargrüße. Die Kinder der Caritas-Kita St. Elisabeth haben ein herzliches Verhältnis zu den Bewohnerinnen und Bewohnern des benachbarten Altenzentrums Paul-Hanisch-Haus. Da jetzt schon lange keine gemeinsamen Aktivitäten mehr möglich sind, haben die Mädchen und Jungen fleißig gemalt und den Erzieherinnen ihre Grüße für die Senioren und die Mitarbeiter „diktiert“. Die Freude über die bunten Briefe war groß.



Home Scooling und Gärtnern in der Jugendschutzstelle

Bisher keine Corona-Infektion. Das ist die gute Nachricht aus der Jugendschutzstelle in der Unterbarmer Hünefeldstraße.

Trotzdem ist es eine herausfordernde Zeit für die Caritas-Einrichtung, die rund um die Uhr Jugendliche in Krisensituationen in Obhut nimmt. Seit einiger Zeit hält sich der Trend einer Häufung von nächtlichen Aufnahmen meist auswärtiger Jugendlicher, die in vielen Fällen am nächsten Tag zurück beziehungsweise weitervermittelt werden können. Wurden im ersten Quartal 2019 insgesamt 64 Jugendliche aufgenommen, waren es bis Ende März 2020 schon 72.

Abstand halten wird auch in der Jugendschutzstelle beherzigt. So nutzen die jungen Leute den Speiseraum im „Schichtsystem“. Eine größere Herausforderung für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendschutzstelle ist das Home Scooling. In persönlichen Krisen und unter erschwerten Bedingungen freiwillig für die Schule arbeiten, das fällt mitunter schwer. Groß war jetzt die Freude bei den Jugendlichen und beim Team über eine großzügige Spende, die die Anschaffung eines Hochbeetes für den Innenhof möglich machte. Der Kräuter- und Gemüseanbau für den eigenen Bedarf ist für die jungen Gäste der Jugendschutzstelle eine meist ganz neue und aufregende Erfahrung.

Foto: Caroline Dürhagen



So lecker

Auch im hohen Alter sorgen Gaumenfreuden für Wohlbefinden von Leib und Seele. In Corona-Zeiten kommt dieser Erkenntnis besondere Bedeutung zu. Die Restaurants der Altenzentren sind noch geschlossen, trotzdem duftet es immer wieder verführerisch.

Im Paul-Hanisch-Haus zum Beispiel finden die beliebten Blechkuchen und Torten gerade reißenden Absatz.

Und im Altenzentrum St. Suttberus landeten Küche und Sozialer Dienst am vergangenen Donnerstag beim Waffelbacken auf den Wohnbereichen einen Volltreffer.



Glückwunsch!

Rüdiger Albry, Hauswirtschaftsleiter im Paul-Hanisch-Haus, kann im Monat Mai sein 25-jähriges Meisterjubiläum feiern. Umgangssprachlich Meisterkoch heißt es aber richtig „Küchenmeister“. Rüdiger Albry ist auch gelernter Konditor und Diätkoch.

Pizza gegen Langeweile

Die Kinder der Caritas-OGS Südstraße in Solingen sind keine Meisterköche. Trotzdem verraten sie ihr liebstes Rezept gegen Langeweile: Die Schüttelpizza aus 250 ml Milch, 3 Eiern, 250 g Salami, 250 g Käse, 1 Paprikaschote und 200 g Mehl.

Salami (oder Kochschinken) und Paprika kleinschneiden. Alle Zutaten in eine große, gut verschließbare Schüssel geben und kräftig durchschütteln. Dann auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben und circa 20 Minuten bei 200 Grad backen.

Danke für den Tipp! Und guten Appetit!

Impressum

Herausgeber:
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Lauerntiusstraße 7, 42103 Wuppertal
Redaktion: Susanne Bossy
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018
susanne.bossy@caritas-wsg.de